

SPORT

Sport in der Region

Fußball

Hallenturnier des VfR Willstätt in der Hanauer-Landhalle: Gruppenspiele (heute ab 14.30 Uhr), Endspiel (heute 19.45 Uhr).

Hallenturnier des SV Zunsweier in der Sporthalle Zunsweier: Gruppenspiele (morgen ab 10.30 Uhr), Endspiel (morgen 19.50 Uhr).

Junioren-Hallenturnier des SSV Schwaibach, Kinzigthalle Gengenbach: (heute und morgen 9.00 Uhr).

Basketball

Pro A in Frankreich: Straßburg IG – Orleans (heute, 20.00 Uhr).

Handball

Südbadenliga, Männer: Wolfach – Meißenheim (heute, 20.00 Uhr), Helmlingen – Ehingen (morgen, 17.00 Uhr).

Oberliga Baden-Württemberg, Frauen: TV Lahr

– Stuttgarter Kickers (heute, 18.00 Uhr).

Ringen

Bezirksmeisterschaften griechisch-römisch in Mühlbach: männlich, Jugend C (heute, 10.00 Uhr), Jugend B, D, E (morgen, 9.30).

Tischtennis

Regionalliga Süd, Frauen: DJK Offenburg – Schwabhausen II (morgen, 14.30 Uhr in Fessenbach).

Oberliga Baden-Württemberg, Frauen: DJK Offenburg II – Ispringen (morgen, 10.30 Uhr in Fessenbach).

Volleyball

Bundesliga, Männer: TV TV Bühl – VCO Berlin (morgen, 16.00 Uhr).

2. Bundesliga Süd, Frauen: VC Offenburg – Chemnitz (heute, 19.30 Uhr).

TV Bühl darf Berlin nicht unterschätzen

Volleyball: Am Doppelspieltag heute in Friedrichshafen

Bühl (win). Mit zwei Aufgaben, wie sie unterschiedlicher kaum sein können, starten die Bundesliga-Volleyballer des TV Ingersoll Bühl ins neue Jahr. Heute in Friedrichshafen (das Spiel wird im Internet unter dvlive.tv übertragen) geht es vor allem darum, eine »gute Figur zu machen«, morgen, 16 Uhr, im Heimspiel gegen VCO Berlin darf man sich nicht überraschen lassen. Soll heißen, dass heute der ein oder andere Satzgewinn gegen den Rekordmeister angestrebt wird, während morgen möglichst glatt in drei Sätzen gewonnen werden sollte.

Für die Mannschaften der ersten Bundesliga sind Spiele gegen das Internatsteam aus Berlin eine zumeist sehr unbeliebte Pflichtübung. Zwar fehlt dem Talentschuppen auf der anderen Netzseite die nö-

tige Routine und Abgeklärtheit, um eine ernsthafte Rolle in der Liga zu spielen, doch andererseits sind die Juniorennationalspieler hoch talentiert und einige werden sicherlich schon bald in regulären Bundesliga-Mannschaften auftauchen.

Nachdem die Spieler über den Jahreswechsel frei hatten und sich erholen konnten, ging es am Tag nach Neujahr wieder voll zur Sache. »Die Pause hat der Mannschaft gutgetan«, ist sich Ruben Wolochin sicher und Bühls Trainer hofft, dass nun die Köpfe jetzt wieder frei sind, um den angestrebten Platz in den Playoffs direkt zu erreichen. Rang sechs ist hierfür nötig und mit mindestens einem Sieg soll am Wochenende der Anspruch auf diesen Tabellenplatz untermauert werden.

Straßburg IG will gute Position verteidigen

Basketball: Mit Orleans gastiert ein harter Brocken

Straßburg (jr). Nach der kurzen Winterpause geht es für die Basketballprofis von Straßburg IG in der französischen Pro A nun in die entscheidende Phase der Saison. Nach dem sensationellen Auswärtssieg beim Meister Chalon/Saone empfängt das Team von Trainer Collet heute Abend um 20 Uhr in der Rhenus-Halle den Tabellenachten Orleans.

Die Gäste sind katastrophal in die Saison gestartet, haben sich dann aber nach einigen Spielerwechseln konsolidiert und sind mit fünf Siegen aus den letzten sechs Spielen die Mannschaft der Stunde. Für Straßburg IG geht es an diesem letzten Vorrundenspieltag darum, die

gute Position, die man sich mit vier Siegen in Folge erarbeitet hat, zu verteidigen, zumal man am kommenden Spieltag ein weiteres Heimspiel hat und dort das Spitzenteam Paris-Levallois empfängt.

Trainer Collet bangt noch um seinen Topscorer Gerald Fitch, der sich gegen Nanterre am Daumen verletzt hat und immer noch nicht zu 100 Prozent fit ist. Ansonsten sind alle Spieler dabei, auch John Shurna und Roman Dupont, deren Verträge bis Ende Februar verlängert wurden. Besonders der junge Amerikaner John Shurna steigert sich von Spiel zu Spiel und ist mittlerweile der zweitbeste Distanzschütze in der Pro A.

Basketball: Nowitzki und Dallas beenden Niederlagenserie

Sacramento (dpa). Dirk Nowitzki und die Dallas Mavericks haben ihre Niederlagenserie in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga beendet. Das Team um den deutschen Star setzte sich am Donnerstagabend (Ortszeit) bei den Sacramento Kings mit 117:112 nach Verlängerung durch und feierte seinen ersten Sieg nach vier Pleiten. Nach der regulären Spielzeit hatte es 101:101 gestanden. Mit 14 Siegen und 23 Niederlagen verbesserten sich die Mavericks in der Tabelle der Western Conference vom 13. auf den 12. Platz. Nowitzki spielte rund 40 Minuten und erzielte dabei 17 Punkte.



Heute gilt's mit den Fäusten: Lucia Morelli (l.) und Rola El-Halabi bestreiten in der ratiopharm-Arena in Neu-Ulm den möglicherweise meistbeachteten Frauenbox-Kampf des Jahres in Deutschland. Foto: dpa

Lucia Morelli vor dem Kampf ihres Lebens

Boxen: Heute in Neu-Ulm gegen Rola El-Halabi um drei WM-Gürtel

Sie hat schon mit Welt-Star Cecilia Braekhus zehn Runden im Ring gestanden, aber der Kampf ihres Lebens steigt heute in Neu-Ulm: Wenn Lucia Morelli aus Hofweier ein erfolgreiches Comeback von Schussopfer Rola El-Halabi verhindert, ist sie mit fast 34 Jahren plötzlich selbst dick im Box-Geschäft.

VON THOMAS KASTLER

Offenburg/Neu-Ulm. Seit gestern knistert es richtig: Untersuchung, Wiegen, Pressekonferenz. Im Rampenlicht vor dem WM-Kampf um die Gürtel der Verbände WIBA, WBF und GBU heute (22.30 Uhr/live unter www.boxen-heute.de) stand zwar die Neu-Ulmer Lokalmatadorin Rola El-Halabi (27), doch Lucia Morelli scheint sich in ihrer vermeintlichen Außenseiterrolle pudelwohl zu fühlen. »Ich habe nicht den Eindruck, dass sie sehr nervös

ist«, berichtete Manager Rolf Wittmeier am Abend aus dem Hotel »Römerhof«.

Ganz klar: Der Druck und das Spektakel lasten auf El-Halabi. Ihr persönliches Drama geht seit Wochen durch sämtliche Medien. Am 1. April 2011 wurde die in Beirut geborene Deutsch-Libanesin vor einem WM-Kampf in Berlin von ih-



Glatte 60 Kilo: Lucia Morelli gestern in Neu-Ulm beim Wiegen. Foto: Marc Wittmeier

rem Stiefvater »Roy« El-Halabi niedergeschossen. Aus Eifersucht, weil sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen wollte. Sie hatte sich damals verliebt – und ihr Stiefvater feuerte auf Schlaghand, Knie und beide Füße, um ihre Karriere zu vernichten. Doch was keiner für möglich hielt, wird heute wahr: Rola El-Halabi ist zurück.

Mit unbändigem Willen hat sie sich aufgerafft. »Alles hängt vom 12. Januar ab, meine Zukunft, mein Wohlbefinden, wie ich dieses Trauma verarbeiten kann«, sagt sie nun. Heute wird man sehen, ob sich Rola El-Halabi nicht zu viel zugemutet hat. Sie ist nicht nur Boxerin, sondern auch Veranstalterin – sie steckt also im Risiko.

Mindestens 5000 Zuschauer seinen nötig, damit sie die angeblich 350000 Euro teure Veranstaltung stemmen kann. Doch gestern hieß es, erst gut 4000 Karten seien verkauft. »Wenn es schiefgeht, ist nicht nur meine Karriere beendet, sondern ich bin auch finanziell ruiniert«, sagte El-Halabi der Zeitung »Die Welt«.

Für den Fight hat sie elf Kilo abgehungert. Gestern beim Wiegen blieb sie nur um 30 Gramm unter dem Leichtgewichtslimit von 61,23 Kilo. Morelli brachte glatte 60 Kilo.

Die Hoffnungen im Offenburg-Lager sind größer als die Töne, die erst gar nicht gesprochen werden. Seit Dominik Junge zusätzlich an Morellis Technik und Taktik feilt, soll sie viel variabler geworden sein. Ihr Manager hat seine Nase aber im Zuge dreier Klitschko-Veranstaltungen sowie etlicher Kickbox-Weltmeisterschaften mit seinem Ex-Klienten Tommy Seiler tief genug ins Box-Geschäft gesteckt, um zu wissen, wie der Hase läuft. »Will man auswärts nach Punkten gewinnen«, sagt Wittmeier, muss man fünf, sechs Runden Vorsprung haben.«

Erleichtert nahm er gestern zur Kenntnis, dass der Kampf von Ingo Barrabas geleitet wird. »Das ist ein fairer und qualifizierter Ringrichter«, betont Wittmeier. Gewinnt Lucia Morelli in der Höhle der Löwin, kann er umgehend an ihrem Traum basteln: einem richtig großen Kampf in Offenburg.

KURZ GEFRAGT



Dominik Junge. Foto: Ulrich Marx

Junge: Es wird ein klasse Kampf

Seit Frühjahr hat Lucia Morelli zwei Trainer. Neben Heim-Coach Andy Preuss, der die in Hornberg aufgewachsene Boxerin entdeckte, kümmert sich der Karlsruher Dominik Junge um die technischen und taktischen Fähigkeiten.

■ **Herr Junge, klären Sie uns mal auf: Welches sind die wichtigen Verbände im Frauenboxen?**

DOMINIK JUNGE: Das ist Geschmackssache und ändert sich. Also der WIBF-Titel, den Regina Halmich hatte, ist mittlerweile fast bedeutungslos. Attraktiv sind WIBA und WBF, um die Lucia Morelli und Rola El-Halabi kämpfen. Und dann die klassischen vier Verbände der Männer.

■ **Wie funktioniert das doppelte Coaching von Lucia Morelli?**

JUNGE: Andy Preuss hat mich geholt. Wir können offen miteinander reden. Das läuft sehr harmonisch. Unterm Jahr holt sie sich ihre Fitness in Offenburg. Und in Karlsruhe bei mir wird an Technik und Taktik gefeilt.

■ **Dieses Trainergespann ist also nicht nur für den El-Halabi-Kampf?**

JUNGE: Nein. Die Zusammenarbeit mit Lucia soll weitergehen – über den Sieg hinaus.

■ **Das klingt optimistisch. Sind die Chancen größer als vor Rolas schweren Verletzungen?**

JUNGE: Sie sind genau so wie vorher. Denn beide Boxerinnen bereiten sich jetzt besser und intensiver vor. Deshalb wird es ein klasse Kampf! tk

EXTRA



Lucia Morelli und Claudio Esposito. Foto: dpa

Walk-in von Claudio Esposito

Lucia Morelli boxt heute in Ulm nicht nur gegen Rola El-Halabi, sondern muss auch gegen mindestens 4000 Zuschauer in der ratiopharm-Arena bestehen.

Bei ihrem Einmarsch in den Ring werden jedoch vertraute Klänge aus den Boxen dröhnen. Der Offenbur-

ger Claudio Esposito, DJ, Hip-Hop-Veranstalter und Kolumnist der MITTELBADISCHEN PRESSE, hat für Lucia Morelli einen Rap-Song als Walk-in-Melodie komponiert und getextet. Am Dienstag wurde der Titel bei HITRADIO OHR in der Sendung »OhrKnall« vorgestellt. tk